



Bulletin



Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015

Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat
- 9 Bau- und Liegenschaftskommission
- 9 Verwaltung
- 10 Schule untere Emme
- 14 Kirchgemeinde Utzenstorf

Dorfmitte

- 15 Kennen wir uns
- 17 Unser Gewerbe
- 18 Vereine
- 24 Politische Parteien
- 24 Institutionen

Nummer 01/2016

- Einsendeschluss 22. Februar 2016
- Verteilung Kalenderwoche 11

Nummer 02/2016

- Einsendeschluss 25. April 2016
- Verteilung Kalenderwoche 21

Nummer 03/2016

- Einsendeschluss 15. August 2016
- Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2016

- Einsendeschluss 31. Oktober 2016
- Verteilung Kalenderwoche 47

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Neue Garagentore Schulhaus
Bild: Annekäthi Schwab

Redaktionsteam

Martina Scheidegger und Ana Marija Ilicic

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

450 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage 2015/16

MO	21.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	22.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	23.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	24.12.2015	geschlossen
FR	25.12.2015	geschlossen
MO	28.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	29.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	30.12.2015	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	31.12.2015	geschlossen
FR	01.01.2016	geschlossen

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00



WEITSICHTIG UND LEBENSWERT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Mit diesen beiden Worten haben wir das Energiestadt Label mit unseren Werten ergänzt. Vor etwas mehr als vier Jahren, an unserem 750 Jahre Gemeindejubiläum, durften wir das Label Energiestadt entgegennehmen. Nun steht schon die erste Rezertifizierung vor der Haustür! Infolge der anfangs Jahr anstehenden Abstimmung zum Fusionsprojekt konnte bereits frühzeitig mit dem Trägerverein Energiestadt die Rezertifizierung auf das Jahr 2016 verschoben werden. Nun, wofür stehen unsere beiden Werte?

WEITSICHTIG, unter diesem Motto hat unsere Gemeinde mit der Unterzeichnung des Berner Energieabkommens im Jahr 2008 die Chance gepackt, eine aktive Rolle im Energiebereich wahrzunehmen. Damit unterstützten wir auch explizit die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie. Über die Gemeindegrenze hinaus erarbeiteten wir mit den Nachbargemeinden Bätterkinden und Utzenstorf einen regionalen Energierichtplan. Dieser enthält Massnahmen, mit denen bis ins Jahr 2035 jährlich 98 GWh Energie im Wert von ca. 15 Mio. Franken eingespart oder neu produziert werden können. Um das Bewusstsein für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Energienutzung in der Gemeinde zu fördern, führten die Schule Wiler respektive die Schule Untere Emme entsprechende Projektwochen durch. An der Schule Wiler wurde eine Projektwoche zum Thema Abfall erarbeitet. Dabei wurden die Themen Entsorgung, Recycling, Vermeidung intensiv behandelt. Aktuell hat diesen Sommer die Schule Untere Emme zusammen mit der Energieregion Emmental und Jugendsolar by Greenpeace das Thema Solarenergie bearbeitet (Wir berichteten dazu ausführlich im letzten Bulletin).

LEBENSWERT, unter diesem Credo konnten einzelne Initiativen weitergeführt respektive abgeschlossen werden. So konnte flächendeckend auf den Gemeindestrassen Tempo 30 eingeführt werden. Dies erhöht wesentlich die Sicherheit und Wohnqualität in unseren Quartieren. Die Wege für Schulkinder sind weniger gefährlich und die langsameren Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicherer und trotzdem verlieren die Fahrzeuglenkenden kaum Zeit. Weiter konnten mit der Installation von zwei Solarleuchten und LED-Strassenlampen die alten Quecksilberdampflampen ersetzt werden. Dies ist ein wichtiger Bestandteil um, neben der Energieeffizienz, auch die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Im Rahmen vom «Wilers Energiebatze» unterstützt die Gemeinde private Initiativen, die zur Senkung der lokalen CO₂-Belastung und zur nachhaltigen Energienutzung beitragen oder sich mit der sparsamen und umweltschonenden Energienutzung im Wohnbau bzw. Wohnbereich auseinandersetzen. In den letzten vier Jahren konnte die Bau- und Liegenschaftskommission über 90 Beitragsgesuche bewilligen, was zu einem Förderbeitrag von Fr. 50'000.00 führte.

Unsere Gemeinde zeigt auf, dass es auch für kleine Gemeinden möglich ist, einen Beitrag an die zukunftsgerichtete Energiepolitik zu leisten. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass nachhaltige Veränderungen im Kleinen beginnen, wie bei uns in der Gemeinde. Packen wir's an!

Ich wünsche Ihnen allen eine friedliche, besinnliche und schöne Adventszeit.



Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 2. Dezember 2015, 20.00 Uhr, Aula Wiler

Traktanden

1. Budget 2016 – Genehmigung mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung
2. Sanierung Beundacherweg – Genehmigung Verpflichtungskredit Fr. 140'000.00
3. Löschwasserleitung Strackbach – Genehmigung Verpflichtungskredit Fr. 160'000.00
4. Informationen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhafte Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Budget 2016 – Genehmigung mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung

Allgemeines

Per 1.1.2016 müssen alle bernischen Gemeinden das Rechnungswesen auf das neue Modell HRM2 umstellen. Damit verbunden sind einige Änderungen in der Terminologie als Annäherung an die Rechnungsführung der Privatwirtschaft:

HRM1	HRM2
Voranschlag	Budget
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Bestandesrechnung	Bilanz
Eigenkapital	Bilanzüberschuss

Das vorliegende Budget 2016 der Einwohnergemeinde Wiler weist bei einem Aufwand von Fr. 3'630'090.00 und einem Ertrag von Fr. 3'435'700.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 194'390.00 auf.

Einleitung

Das Budget 2016 basiert auf der unveränderten Steueranlage von 1.5 Einheiten, der Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes. Unverändert beibehalten bleibt auch die Hundetaxe von Fr. 60.00 je Hund. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt auf Antrag des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit untere Emme in allen Gemeinden auf min. Fr. 10.00 und max. Fr. 450.00.

Das Budget enthält keinen Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen der Vorholzmatt, da der Zeitpunkt für den Verkauf noch immer nicht bekannt ist. Ohne diesen Buchgewinn muss ein erhebliches Defizit in der Höhe von etwa drei Steuerzehnteln budgetiert werden.

Der Aufwandüberschuss muss aus dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) aus den Vorjahren gedeckt werden.

Allgemeine Verwaltung: Die Kosten konnten im Rahmen der beiden Vorjahre beibehalten werden.

Bildung: Der Bruttokostenanteil für die Schule untere Emme reduziert sich von Fr. 591'000.00 in der Rechnung 2014 auf Fr. 582'000.00.

Die Schulraumverrechnung erfolgt voraussichtlich erst im Rechnungsjahr 2017.

Im Unterhalt für die Schulanlage ist mit vermehrten Kosten zu rechnen.

Soziale Wohlfahrt: Hier erhöhen sich der Lastenanteil an die Kosten für Ergänzungsleistungen. Die übrigen Kostenbeiträge an die Lastenverteilung mit dem Kanton Bern im Bereich der Sozialhilfe werden kaum höher.

Verkehr: Die Beiträge für den Strassenunterhalt konnten von der Bau- und Liegenschaftskommission etwas unter der Vorjahreshöhe geschätzt werden.

Finanzen und Steuern: Bei den Steuererträgen wird nur mit einem leichten Zuwachs von Fr. 87'300.00 gegenüber dem Budget 2015 gerechnet.

Seitens des Finanzausgleichs fallen die Zuschusszahlungen vom Kanton um rund Fr. 100'000.00 höher aus als 2015 erwartet wird.

Der Finanzertrag fällt wesentlich tiefer aus als im Vorjahr, da ein Betrag aus Grundstückgewinnen fehlt.

Das Budget für das Jahr 2016 wurde vom Gemeinderat am 13. Oktober 2015 genehmigt.

Grundlagen

Für die Erstellung des Budgets 2016 wurden folgende Grundlagen herangezogen:

- Verwaltungsrechnung 2014
- Ergebnis der Beratung in einzelnen Kommissionen
- Berechnung der Kantonalen Planungsgruppe Bern
- Vorgaben der kantonalen Ämter und Direktionen
- Budgeteingaben der verschiedenen Verbände / Institutionen

Zielsetzungen / Massnahmen

- Vollzug der gesetzlichen Vorschriften
- Keine zusätzliche Belastung der Steuerzahler
- Ermöglichen der notwendigen Investitionen
- Kostendeckende Gebühren

Budget, Steuer- und Gebührenanlagen

Das Budget 2016 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 194'390.00 wurde mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.50 Einheiten
Liegenschaftsteuer	1.2%o des amtlichen Wertes
Feuerwehropflichtersatz	4% der Staatssteuern, mind. Fr. 10.00, max. Fr. 450.00
Hundetaxe	Fr. 60.00 pro Tier

Die Wasser-/Abwasser- und Abfallgebühren werden durch den Gemeinderat festgesetzt und öffentlich publiziert.

Laufende Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	596'350.00	603'600.00	580'965.74
Ertrag	240'400.00	253'700.00	236'070.35

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Veteidigung

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	116'250.00	109'200.00	118'280.80
Ertrag	53'800.00	60'000.00	71'366.90

2 Bildung

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	778'890.00	842'400.00	759'609.09
Ertrag	196'400.00	214'500.00	202'786.74

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	34'000.00	31'300.00	31'664.10
Ertrag	0.00	0.00	0.00

4 Gesundheit

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	2'100.00	2'100.00	1'597.90
Ertrag	0.00	0.00	0.00

5 Soziale Sicherheit

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	647'850.00	630'550.00	627'496.85
Ertrag	1'400.00	1'700.00	1'020.00

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	399'300.00	422'600.00	356'337.07
Ertrag	115'800.00	108'800.00	103'655.70

7 Umwelt und Raumordnung

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	737'950.00	711'650.00	571'193.35
Ertrag	677'600.00	650'700.00	515'920.05

8 Volkswirtschaft

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	30'400.00	34'730.00	21'648.25
Ertrag	37'700.00	48'700.00	38'766.65

9 Finanzen und Steuern

in Fr.	B 2016	B 2015	JR 2014
Aufwand	287'000.00	309'600.00	393'829.36
Ertrag	2'112'600.00	2'386'600.00	1'970'108.60

Investitionsbudget

Im Investitionsbudget 2016 sind folgende Investitionen aufgenommen worden:

– Schulanlage	Fr.	20'000.00
– Renovation Wohnung im Schulhaus	Fr.	50'000.00
– ÜO Vorholzmatt	Fr.	25'000.00

Verkehr:

– Beundacherweg	Fr.	59'000.00
– Hofgut	Fr.	15'000.00
– Anschaffung Maschine	Fr.	10'000.00

Wasserversorgung:

– Beundacherweg	Fr.	71'000.00
– Hofgut	Fr.	120'000.00

Abwasserentsorgung:

– Beundacherweg	Fr.	10'000.00
– Hofgut	Fr.	200'000.00

Total Investitionen Fr. **580'000.00**

Antrag

Gestützt auf diesen Sachverhalt unterbreitet Ihnen der Gemeinderat Wiler das Budget 2016 und die Steueranlagen für das Jahr 2016 zur Genehmigung an der Gemeindeversammlung.

Aufwand	Fr.	3'630'090.00
Ertrag	Fr.	3'435'700.00
Aufwandüberschuss	Fr.	194'390.00

2. Sanierung Beundacherweg – Genehmigung Verpflichtungskredit Fr. 140'000.00

Der Beundacherweg und die darin liegenden Werkleitungen haben Sanierungsbedarf. Bereits vor der Bau-tätigkeit für die Einfamilienhäuser Nr. 8 und 10, welche dieses Jahr fertig gestellt wurden, war hier Handlungsbedarf. Die bestehende Abwasserleitung aus Zementrohren ist in verhältnismässig tauglichem Zustand und kann von innen mittels Roboterarbeiten wieder für viele Jahre in Stand gestellt werden. Die bestehende Wasserleitung hingegen muss ersetzt werden. Ihre Kapazität ist deutlich zu gering, denn sie wird Teil einer Ringleitung zwischen Hauptstrasse und Neumattstrasse sein, welche Löschschutz und Brauchwasser für die aktuell neu entstehende Überbauung Hofgut sicherstellt. Damit wird die heutige Privatlei-

tung Teil des öffentlichen Leitungsnetzes. Im Zuge der Grabarbeiten werden auch Elektro-, Telefon- und Kabelfernsehleitungen im Gebiet angepasst und schliesslich der Strassenkörper neu erstellt.

Antrag

Gestützt auf diesen Sachverhalt beantragt der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 140.000.00.

3. Löschwasserleitung Strackbach – Genehmigung Verpflichtungskredit Fr. 160'000.00

Im Industriegebiet Strackbach, auf dem Areal des ehemaligen Cargodroms, sind neue Bauten für künftige Arbeitsplätze entstanden. Zur Sicherstellung des Löschschutzes muss nach Absprache mit den zuständigen Ämtern die bestehende Hydrantenleitung Richtung Norden um 3 Zapfstellen verlängert werden. Der gesetzlich geforderte Gewässerabstand und der hohe Grundwasserspiegel vor Ort führen zum Leitungsbau im Bereich der heutigen Gemeindestrasse. Mit dem vorgesehenen Horizontal-Spühlbohrverfahren lassen sich die Baumassnahmen in Bezug auf Kosten und Nutzungseinschränkungen optimiert ausführen.

Antrag

Gestützt auf diesen Sachverhalt beantragt der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 160.000.00.

4. Informationen des Gemeinderates

Informationen zum Stand des Projekts Vorholzmatt

5. Verschiedenes

Anschliessend laden Sie der Versammlungsleiter und der Gemeinderat herzlich zum Apéro ein.

Wichtige Daten 2016

Gemeinderatssitzungen

12. Januar 2016
02. Februar 2016
23. Februar 2016
15. März 2016
05. April 2016
26. April 2016
17. Mai 2016
07. Juni 2016
28. Juni 2016
16. August 2016
06. September 2016
20. September 2016
18. Oktober 2016
08. November 2016
29. November 2016
20. Dezember 2016

Gemeindeversammlungen

08. Juni 2016
07. Dezember 2016

Abstimmungstermine

28. Februar 2016
05. Juni 2016
25. September 2016
27. November 2016 (Gemeindewahlen)

Bulletin-Daten

Nummer 01/2016
Einsendeschluss 22. Februar 2016
Verteilung Kalenderwoche 11

Nummer 02/2016
Einsendeschluss 25. April 2016
Verteilung Kalenderwoche 21

Nummer 03/2016
Einsendeschluss 15. August 2016
Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2016
Einsendeschluss 31. Oktober 2016
Verteilung Kalenderwoche 47

Jungbürgerfeier 2015

Text: Nina Blaser
Bilder: Heinz Kläy

Dieses Jahr waren wir sechs junge Erwachsene die an der Feier teilnehmen durften. Treffpunkt war um 15.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Wiler. Das Programm stand und es ging los mit der Übergabe der Jungbürgerbriefe, das jedoch dauerte nicht lange und schon sassen wir im Auto Richtung Roggwil um gemeinsam einmal Kart zu fahren. Das beherrschten alle einigermassen gut und es machte allen grossen Spass über die Pisten zu heizen.

Nach je 2-mal zehn Minuten fahren, hatten dann doch einige von uns ein leichtes Hungergefühl. Der schöne Nachmittag wurde mit einem tollen Beisammensitzen und einem tollen Essen im Restaurant Schori's Bahnhof abgerundet. Das Essen welches wir selber aussuchen durften machte uns alle satt und zufrieden. Wir danken den beiden Fahrern und allen die organisiert haben.



v.l.n.r.: Leona Schütte, Nina Blaser, Tim Vögeli, Michael Müller, Remo Mathys, Damian Albisser
Es fehlen: Tara Knobel und Nancy Fuchs



Bei der Streckenbesichtigung.



Beim wohlverdienten Abendessen.

Fahrplanwechsel Dezember 2015

Die BLS AG hat mit der BSU (Busbetriebe Solothurn und Umgebung) auf den Fahrplanwechsel (13.12.2015) eine neue Route erstellt.

Neu fährt ein Buskurs von Wiler Bahnhof nach Solothurn Hauptbahnhof. Dieser fährt von Montag-Freitag jeweils um 06.10 Uhr am Bahnhof Wiler ab. Damit soll der Anschluss auf den Zug 06.33 Uhr ab Solothurn Richtung Zürich gewährt werden.

gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. September 2015 entschieden, dass die Leistungsvereinbarung mit der Institution «gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus» verlängert wird.

Was ist «gggfon»?

Ziel des Projekts ist es, Beratung und Information zu den Problemen von Gewalt, Rassismus und Diskriminierung im öffentlichen Raum anzubieten.

Alle die Beratung oder Information zu diesem Thema suchen, können sich an das gggfon wenden. Falls nötig leitet das gggfon an spezifische Fachstellen weiter.

Das gggfon richtet sich an

- Betroffene von gewalttätigen oder rassistischen Übergriffen und andere Personen, die sich in ihrer Menschenwürde verletzt fühlen.
- Jugendliche, Eltern, Jugendarbeitende, Lehrpersonen, Behörden, usw. – alle Interessierten, die Information oder Beratung zu Gewalt/Rassismus/Diskriminierung suchen.
- Personen aus der Bevölkerung, die eine Beobachtung melden möchten.

Kontakt: 031 333 33 40 / melde@gggfon.ch

MO+MI 16.30 – 18.30 Uhr

Häufig ist das gggfon auch MO-FR von 10.00 – 17.00 Uhr erreichbar.

Energiespartipp

Wo geheizt wird, sind auch Umwälzpumpen in Betrieb. Diese sorgen dafür, dass das erhitzte Wasser im Haus zirkuliert und die Heizkörper schön warm sind. Ältere Umwälzpumpen gehören aber auch oft zu den grössten Stromfressern im Haushalt. Ein Ersatz lohnt sich: Neue, hocheffiziente Geräte verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom.

Wiler's Energiebatzen 2015 unterstützt die Anschaffung einer neuen www.topten.ch-Pumpe mit einem Förderbeitrag.

Ersetzen Sie jetzt Ihre alte Umwälzpumpe und profitieren Sie!

1. Sie erhalten einen Förderbeitrag.
2. Sie senken Ihre Stromkosten.
3. Sie leisten einen Beitrag zur Energieeffizienz.

Neue Lernende ab August 2016

Unsere zukünftige Lernende heisst Beatrice Kauer und kommt aus Kirchberg. Sie wird die Lehrstelle zur Kauf-frau EFZ am 1. August 2016 antreten.

Wir gratulieren Beatrice Kauer herzlich zur Wahl und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

AHV-Zweigstelle

Text: Ausgleichskasse Kt. Bern

Familienzulagen im Gewerbe

52 Familienausgleichskassen richten im Kt. Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbstständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kt. Bern zuständig.

Diese Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen (vorbehältlich der Sondervorschriften bei Teilzeitarbeit und bei Nichterwerbstätigen):

- Fr. 230.00 Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- Fr. 290.00 Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Im Kt. Bern tätige Familienausgleichskassen können freiwillig weitergehende Leistungen erbringen wie z.B. höhere Kinder- und Ausbildungszulagen, Geburts- und Adoptionszulagen, Leistungen zur Unterstützung an Angehörige der Armee und des Familienschutzes.

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Die Ausgleichskasse des Kt. Bern richtet im Auftrag des Bundes folgende Familienzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmende aus:

Im Talgebiet:

- Fr. 200.00 pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
- Fr. 250.00 pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

Im Berggebiet:

- Fr. 220.00 pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
- Fr. 270.00 pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

Auf der Internetseite www.akbern.ch finden Sie in der Rubrik «Familienzulagen» alle übrigen notwendigen Informationen zu Familienzulagen im Kt. Bern, wie beispielsweise:

- Für welche Kinder besteht ein Anspruch?
- Welcher Elternteil kann den Antrag stellen?
- Was ist unter „Ausbildung“ zu verstehen?
- Familienzulagen bei Teilzeitarbeit

Tageskarte GA

Herbstfahrt durch das Centovalli

Mit dem Zug fahren Sie von Wiler über Brig durch den Simplon nach Domodossola.

Wenn Sie Zeit haben, besuchen Sie den Sacro Monte di Domodossola mit seiner Wallfahrtskirche. Seit 2003 gehört dieser zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Aber auch ein Spaziergang durch Domodossola ist lohnenswert.

Am Samstag besteht zudem die Möglichkeit, den «Märit» zu besuchen.

Weiter geht die Fahrt durch das Centovalli (hundert Täler), vorbei an den herbstlichen Kastanienbäumen bis nach Locarno.



Von Locarno fahren Sie via Bellinzona, Gotthard und Zürich wieder zurück nach Solothurn und Wiler.

Die ganze Strecke liegt im GA-Bereich.

Bitte vergessen Sie die ID nicht mitzunehmen.

Achtung: am Samstag Sitzplätze im Zug Bern-Domodossola reservieren!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Süden.

Die Gemeinde Wiler bietet pro Tag zwei Tageskarten welche pro Stück à Fr. 40.00 gekauft werden können. Reservationen nehmen wir gerne per Telefon oder Internet entgegen.

Beschlüsse von Verbandsrats-sitzungen

Verpflichtungskreditabrechnung «Medienbestand Schulbibliothek Standort Utzenstorf»

Die Verpflichtungskreditabrechnung vom 27. Juni 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Gemäss Verbandsratsbeschluss 18. September 2012 wurde zum Aufbau des Medienbestandes der Schulbibliothek am Standort Utzenstorf ein Investitionskredit von Fr. 50'000 bewilligt. Es wurden 2'395 Medien angeschafft, der Kredit wird mit Fr. 50'027.20 abgerechnet.

Ausbau der Tagesschulangebote am Standort Bätterkinden

Ab sofort werden am Standort Bätterkinden am Montag und Dienstag die Betreuungseinheiten «Nachmittagsbetreuung 1» und «Nachmittagsbetreuung 2» angeboten. Ein Nachkredit von CHF 1'800.00 wird bewilligt.

Bisher wurden am Montag und Dienstag die Betreuungseinheiten «Nachmittagsbetreuung 1» und «Nachmittagsbetreuung 2» nur am Standort Utzenstorf angeboten. Im Schuljahr 2015/16 sind für diese beiden Betreuungsangebote je sechs bzw. sieben Kinder vom Standort Bätterkinden angemeldet. Die jüngeren Kinder müssen an den beiden Tagen von einer Betreuerin im Kindergarten und in der Schule abgeholt und bis zur Abfahrt des Schulbusses betreut werden. Die älteren Kinder sind jeweils zwischen 15.05 und 15.30 Uhr unbeaufsichtigt.

Mit der Durchführung der beiden Betreuungseinheiten am Standort Bätterkinden kann die Situation für die Kinder optimiert und den Eltern in Bätterkinden ein verlässliches Tagesschulangebot bereitgestellt werden.

Ausgaben für die zusätzlichen Betreuungseinheiten bis Ende 2015: Lohnkosten Fr. 8'698.00.

Einnahmen: Kantonsbeitrag Fr. 4'696.00 und Elternbeitrag Fr. 2'243.00.

Künftig werden nach Beginn des Schuljahres allfällige Anpassungen der Betreuungseinheiten der Tagesschulangebote lediglich auf das zweite Semester hin vorgenommen.

Beschlüsse der 13. Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2015

1. Protokoll 12. Abgeordnetenversammlung 12. Mai 2015 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 12. Mai 2015 genehmigt.

2. Budget 2016 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird

- a. das per 1. Januar 2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen über die nächsten acht Jahre mit einem Abschreibungssatz von 12.5 % linear abgeschrieben und
- b. das Budget 2016 mit Gemeindebeiträgen von CHF 6'487'840.00 (Bätterkinden CHF 2'505'920.00; Utzenstorf CHF 3'233'540.00; Wiler CHF 580'520.00; Zielebach CHF 167'860.00) genehmigt.

Die neuen Bewacher des Schulareals

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien malten die Kinder der Schule Wiler zwei neue Bewacher an die Garagenwand.

Vor einiger Zeit gelangte Andreas Knörr an uns mit dem Wunsch, ob wir mit der Schule die Garagenwand bemalen würde. Denn so leer wie sie war, lud sie ein, Verschiedenes aufzuzeichnen. Wir trauten uns dies nicht einfach zu, fanden aber auf der Seite Bildung und Kultur Birgit Burri. Sie leitete schon viele Schulprojekte, in denen es galt, der Schule ein neues, anderes, schöneres, eigenes Bild zu geben.



Birgit war sichtlich zufrieden mit der Arbeit der Kinder!

Am Montagmorgen starteten wir mit der ganzen Schule Wiler, also mit 87 Kindern in der Turnhalle. Jedes Kind erhielt einen Bleistift und ein Blatt Papier und durfte ein wildes Lieblingstier zeichnen. Diese Bilder wurden eingesammelt und neu sortiert. Immer sieben Kinder mit möglichst verschiedenen Tieren bildeten dann eine Gruppe, die die ganze Woche zusammenblieb. Die gezeichneten Tiere wurden in die Mitte der Gruppe gelegt und jedes Kind erhielt wieder ein Blatt Papier. Nun mussten die Kinder ein neues Tier zeichnen, das von jedem Tier der Zeichnungen in der Mitte etwas hatte. Es konnte der Kopf von einem Blatt sein, der Bauch von einem zweiten, usw. So entstanden Fantasietiere. Die Gruppe entschied sich dann für ein Fantasietier. Dieses wurde auf grosse Packpapiere gezeichnet und so ging es weiter, bis am Schluss zwei Fantasietiere entstanden. Jedes Kind hat einen Teil gezeichnet, sei es einen Teil vom Bauch, einen Flügel, ein Bein oder ein Muster.



Die Turnhalle einmal in ganz anderer Benützung.

Am Dienstagmorgen wurde vorgezeichnet und am Nachmittag durften die Kinder endlich malen. Birgit hat Farben gemischt – aus 15 Farben wurden 45 Farben gemacht. Die Kinder hatten eine Riesenauswahl und in jeder Farbe steckte ein Pinsel.



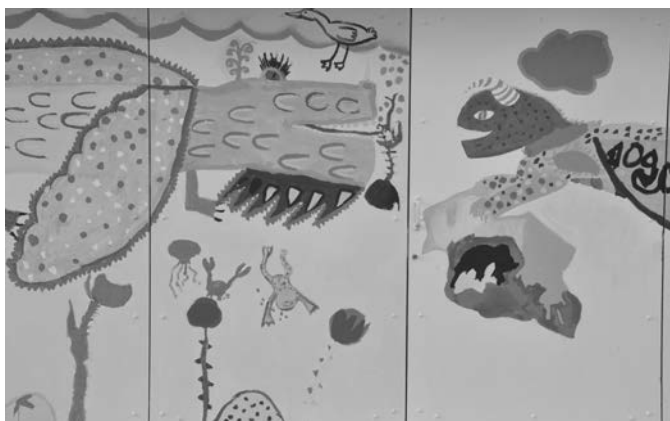
Die Qual der Wahl – so viele schöne Farben.

Es war faszinierend, mit welcher Ausdauer, mit welcher Genauigkeit und mit welcher Freude die Kinder malten. Allerdings am Donnerstag und Freitag mussten wir uns den Regen ausreden, der immer wieder den Boden netzte. Eine Entscheidung mussten die Kinder dann noch treffen, die Hintergrundfarbe. Dass die Farbe Gelb gewann, passte nicht allen, aber als am Donnerstagnachmittag die Garagenwand immer heller und freundlicher wurde, war auch ich überzeugt, dass die Kinder gut gewählt hatten.



Die Kinder kamen schnell voran.

Ab Freitagmittag wachten über dem Schulareal zwei Tiere, die von den Kindern von A – Z gestaltet und gemalt wurden. Am Donnerstag, 29. Oktober gaben wir dem ganzen Bild noch einen Feinschliff.



Zwei Köpfe, von den Kindern entworfen, gezeichnet und gemalt.

Wir möchten an dieser Stelle der Gemeinde herzlich danken, dass dieses Projekt möglich wurde. Markus Schütz und der BSH danken wir ganz herzlich für die Vorarbeit und die grosse Unterstützung beim Umsetzen.



Es lohnt sich, einmal um die Garagenwand herumzugehen.



Der Ausgleich durfte nicht fehlen...

Solarprojekt an der Schule untere Emme

Text: Annekäthi Schwab
Bilder: Verschiedene

In den Wochen vom 7.9. – 18.9.2015 fanden an der Schule untere Emme zwei Solarwochen statt, die erste am Standort Utzenstorf, die zweite am Standort Bätterkinden. Möglich gemacht wurde dies durch die Verbandsgemeinden und Trägerorganisationen des Projekts Energieregion Emmental und Jugendsolar by Greenpeace

Die Oberstufenschüler/innen erfassten elektronisch alle Dächer in den vier Dörfern, besuchten in gemischten Gruppen den Energieweg in St. Imier, den Erlebnispfad auf dem Sentier des Monts, die Jenni AG Energietechnik, sie kochten mit Solarstrom, diskutierten in der Energiearena und bauten an neuen Solaranlage in Grünenmatt, St. Imier, Lützelflüh und Wasen i.E mit.



Beim Bau einer Solaranlage tatkräftig mitzuhelfen, war für viele ein Highlight.

Drei Halbtage war jede Gruppe unterwegs als «Solarmacher». Die Jugendlichen erfassten unter Anleitung der Profis das Nutzungspotential für Solarenergie, indem sie die Dächer im Dorf vermessen. Unter www.solarmacher.ch stehen die Daten zur Verfügung und wer wissen will, ob sein Hausdach zur Solarstromerzeugung geeignet wäre, findet dort die dazu nötigen Informationen.



Man sah sie oft in dieser Woche, Jugendliche mit Karte und Handy.

Zum Abschluss wurde am Donnerstag, 17.9.2015 die Bevölkerung von der Schule untere Emme eingeladen. Viel Information, Gedanken, Bilder, Kunstwerke wurden in der Pausenhalle Utzenstorf und in der Mehrzweckhalle vorgestellt und beim abschliessenden Apéro rege diskutiert.



Eine gefüllte Pausenhalle zeigte das grosse Interesse der Bevölkerung.

Wir danken den Verbandsgemeinden, Jugendsolar by Greenpeace und Energieregion Emmental ganz herzlich für die Unterstützung. Insbesondere danken wir den engagierten Projektmitarbeiter/innen unter der Leitung von Lukas Friedli. Sie gestalteten das Programm abwechslungsreich und waren in den beiden Wochen fast ohne Pause am Organisieren, Leiten, Arbeiten, Helfen, Erklären, Diskutieren, Gestalten, Vorstellen und einfach für alle Fragen, Notfälle und Änderungen zur Stelle.

Veranstaltungskalender

Besondere Gottesdienste

13. Dez. 2015 17.00 Uhr	Familienweihnachtsfeier Kirche Utzenstorf
20. Dez. 2015 19.00 Uhr	Ökumenische Taizéfeier mit Anzünden des Friedenlichts Kirche Utzenstorf
24. Dez. 2015 22.30 Uhr	Christnachtfeier Kirche Utzenstorf
25. Dez. 2015 09.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Kirche Utzenstorf
31.12.2015 17.00 Uhr	Silvestergottesdienst Kirche Utzenstorf
01. Jan. 2016 10.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst Kirche Utzenstorf
24. Jan. 2016 09.30 Uhr	Gottesdienst am Filmweekend Kirche Utzenstorf
07. Feb. 2016 09.30 Uhr	Kirchensonntag Kirche Utzenstorf
21. Feb. 2016 17.00 Uhr	Abendgottesdienst in Zielebach Gemeindehaus Zielebach
28. Feb. 2016 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Schriftstellerin Karoline Arn Kirche Utzenstorf

Kinderfeiern

12. Dez. 2015 10.00 Uhr	Fyre mit de Chlyne Kirche Utzenstorf
13. Dez. 2015 17.00 Uhr	Familienweihnachtsfeier Kirche Utzenstorf
09. Jan. 2016 10.00 Uhr	Fyre mit de Chlyne Kirche Utzenstorf
06. Feb. 2016 10.00 Uhr	Fyre mit de Chlyne Kirche Utzenstorf

Geschichtenadventskalender

15.-23. Dez. 2015 17.00 – 17.30 Uhr	Geschichtenadventskalender Kirche Utzenstorf
24. Dez. 2015 11.00 – 11.30 Uhr	Geschichtenadventskalender Kirche Utzenstorf

Weihnachtstheater

25. Okt. 2015	Vorbereitung Familien-
01. Nov. 2015	weihnachtsfeier
08. Nov. 2015	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
22. Nov. 2015	
29. Nov. 2015	
06. Dez. 2015	
09.30 – 11.00 Uhr	

12. Dez. 2015 13.00 – 15.30 Uhr	Vorbereitung Familien- weihnachtsfeier Kirchgemeindehaus Utzenstorf
13. Dez. 2015 16.30 – 18.15 Uhr	Vorbereitung Familien- weihnachtsfeier Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Adventssingen mit Kindern

11./18./25. Nov. 2015	Adventssingen für Kinder
02. Dez. 2015 17.00 – 18.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
09. Dez. 2015 16.30 – 17.30 Uhr	Adventssingen für Kinder Zentrum Mösli, Utzenstorf
12. Dez. 2015 13.30 – 15.00 Uhr	Adventssingen für Kinder Kirche Utzenstorf
12. Dez. 2015 13.30 – 15.00 Uhr	Generalprobe für Weihnachts- spiel Kirche Utzenstorf

Adventssingen für Erwachsene

11. Dez. 2015 19.30 – 21.00 Uhr	Offenes Adventssingen für alle Kirche Utzenstorf
------------------------------------	---

Für Senioren

26. Nov. 2015 14.00 – 15.30 Uhr	Lose Luege Brichte Kirchgemeindehaus Utzenstorf
03. Dez. 2015 14.00 – 16.30 Uhr	Spiel- und Jassnachmittag Kirchgemeindehaus Utzenstorf
08. Dez. 2015 12.00 Uhr	Mittagstisch in den Restaurants «Rössli» (Utzentorf), «Schori's Bahnhof» (Wiler), «Chäsi Bistro» (Zielebach)
09. Dez. 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Altersweihnacht Wiler und Zielebach Aula Schule Wiler
17. Dez. 2015 14.00 – 15.30 Uhr	Lose Luege Brichte Kirchgemeindehaus Utzenstorf
12. Jan. 2016 12.00 Uhr	Mittagstisch in den Restaurants «Rössli» (Utzentorf), «Schori's Bahnhof» (Wiler), «Chäsi Bistro» (Zielebach)
21. Jan. 2016 14.00 – 16.30 Uhr	Spiel- und Jassnachmittag Kirchgemeindehaus Utzenstorf
26. Jan. 2015 14.00 – 16.30 Uhr	Seniorenachmittag Kirchgemeindehaus Utzenstorf
09. Feb. 2016 12.00 Uhr	Mittagstisch in den Restaurants «Rössli» (Utzentorf), «Schori's Bahnhof» (Wiler), «Chäsi Bistro» (Zielebach)
18. Feb. 2016 14.00 – 16.30 Uhr	Spiel- und Jassnachmittag Kirchgemeindehaus Utzenstorf

25. Feb. 2016 Lose Luege Brichte
14.00 – 15.30 Uhr Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Meditationen und Stille Momente

02. Dez. 2015 Meditation
16. Dez. 2015 Kirche Utzenstorf
18.45 – 19.35 Uhr

18. Dez. 2015 Stille Zeit
18.30 – 19.30 Uhr Kirche Utzenstorf

13. Jan. 2015 Meditation
27. Jan. 2015 Kirche Utzenstorf
10. Feb. 2015
24. Feb. 2015
18.45 – 19.35 Uhr



Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet.

Wiler – ein Dorf voller Leben, Offenheit und Engagement

Seit gut zwei Jahren ist er in Wiler unterwegs; er ist beim Essen für Senioren dabei, macht Hausbesuche – vor Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern oder einfach so –, er beteiligt sich im Sommer am Ferienspass, er ist in der Badi anzutreffen, während des Riesenball-Plausch-Nachmittags oder beim Bedli-Gottesdienst, er nimmt an der Senioren-Weihnacht teil und hat (fast) immer ein offenes Ohr für Fragen, Sorgen und Ängste.

Gemeint ist der «neue» Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet, der doch nun auch schon eine zeitlang in Wiler lebt und tätig ist. Zeit für ein kurzes Interview...

Wie hast du dich eingelebt?

Ich glaube, ich habe mich sehr gut eingelebt. Es war ein grosser Wechsel, von der Stadt aus einer drei-Zimmer-Wohnung im dritten Stock aufs Land, in ein grosses Haus mit Garten und dann noch im selben Haus arbeiten.

Aber wenn der «materielle» Wechsel damals auf einmal mit dem Zügeltermin geschah, so glaube ich, dass ich jetzt schon einen Moment wirklich in Wiler daheim und angekommen bin.

Da halfen natürlich auch meine Nachbarn auf allen Seiten, die mich sehr herzlich Willkommen geheissen haben und mir geholfen haben, mich einzuleben. «Willkommen» das ist vielleicht ein wichtiges Wort: Ich fühlte und fühle mich in Wiler willkommen und erlebe, auch nach zwei Jahren noch einen grossen Vertrauensvorschuss! So zu arbeiten ist toll!

Was beeindruckt dich in Wiler?

Eben: Das mit dem Vertrauen ist ein ganz wichtiges Element! Das hatte ich so nicht unbedingt erwartet. Was mich wirklich beeindruckt, ist ein gewisser «Wiler-Stolz». Ich erlebe eine Dorfgemeinschaft, die weiss, dass sie zusammenstehen muss, um als kleines Dorf zu überleben und die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Und mich beeindruckt das Engagement in diesem Bereich: Vereine, die sich für das Leben in Wiler einsetzen, sei es im Bedli, sei es bei den Landfrauen oder auch im Elternverein. Aber auch im Sport. Da wird unglaublich viel Herzblut gegeben, damit ein Projekt läuft und etwas in Gang kommt.

Was gefällt dir in Wiler?

Wie oben gesagt: Das Einstehen für seinen Ort und sein Gemeinwesen. Die Hilfsbereitschaft, auch quer über verschiedenste Generationen hinweg.

Für mich ist es die erste Gemeinde, in der ich als Pfarrer arbeite. Und gerade jetzt, nach zwei Jahren, kann ich erleben, wie sich Verbindungen und Beziehungen langsam vertiefen. Gerade wenn ich nach einem ersten Jugendlichen ein jüngeres Geschwister in der Unterweisung habe. Oder wenn ich nach einer Trauung eine Taufe in derselben Familie feiern darf. Oder auch, wenn ich gemeinsam mit einer Familie nach einem ersten Todesfall auch bei einem zweiten Todesfall mittragen und einen Abschied mitgestalten darf.

Was mir auch gefällt ist die Lebendigkeit in Wiler: Das beginnt am Montagmorgen, jeweils noch vor 7 Uhr, wenn eine ganze Tschuppelete Kinder mehr oder weniger ruhig in Richtung Schulhaus ziehen. Oder wenn ich für den Weg vom Bahnhof zu mir nach Hause eine gute Stunde Zeit brauche. Oder wenn ich vor lauter Winken und Grüssen fast vom Roller falle, weil ich überall Leute kenne und gegrüsst werde und selber grüsse.

Woran musst du dich noch gewöhnen?

Gewöhnen? Am Anfang hatte ich den Eindruck, es sei gar nicht viel anders als bisher in Bern. Erst etwas später fielen mir Besonderheiten unseres Dorfes auf.

Eine erste sind Beziehungen unter einzelnen aber auch zwischen Familienclans. Häufig läuft das sehr harmonisch ab. Aber immer wieder begegne ich auch Seiten, die weniger schön sind. Manchmal schon fast Fehden. Oder Neid, der sehr deutlich geäussert wird. Das dünkt

mich jeweils sehr schade. Und für das Zusammenleben oft auch schwierig.

Was ich nicht so erwartet hatte ist das Interesse an mir. Ich ging und gehe eigentlich davon aus, dass ich eher langweilig und wohl auch uninteressant sei. Aber offenbar reicht es trotzdem, vielleicht auch gerade deswegen, dass allerhand wilde Gerüchte im Umlauf scheinen über mich. Und sehr häufig landen diese Gerüchte dann irgendwann bei mir und es ist natürlich sehr spannend, wenn man erahnen kann, von wo so eine Räubergeschichte ihren Ursprung genommen hat. Der Umgang mit der Besonderheit von Wohn- und Arbeitsort unter demselben Dach ist auch eine Herausforderung. Einerseits hat es im Studierzimmer immer, und zwar wirklich immer, noch irgendeine Arbeit. Und andererseits bin ich ja auch an freien Tagen im selben Haus, in dem ich arbeite und das wird nicht immer so verstanden, dass ich halt auch mal freie Tage haben muss.

Gibt es Erlebnisse, die dir besonders im Gedächtnis blieben?

Das sind viele! Die «Altersweihnachten». Der erste und der zweite Wasserball-Tag. Das erste Neumattstrassenfest, nur ein paar Tage nach meinem Einziehen. Der erste Bedli-Gottesdienst. Und dann sind es sehr viele Begegnungen. Traurige, lebhaft und schöne.

Welches sind deine nächsten Projekte?

Wir sind jetzt gerade natürlich mitten in den Vorbereitungen für Weihnachten und den Jahreswechsel.

Mir ist auch sehr wichtig, dass unsere Angebote als Kirchgemeinde für möglichst viele Menschen attraktiv sind. Besonders ist es mir wichtig, dass auch Kinder und Jugendliche und auch «jüngere Erwachsene» die Kirche als Ort erleben, an dem man gemeinsam unterwegs sein kann, an dem man Lachen und Blödeln kann, wo man aber nachdenken kann, manchmal auch gemeinsam traurig sein darf.

Das ist ein Bereich meiner Arbeit der mir neben anderen sehr am Herz liegt. Und das ist zum Glück auch ein Schwerpunkt meiner Arbeit, und war damals mit ein Grund, dass ich mich für die Kirchgemeinde Utzenstorf entschieden habe.

Unser Gewerbe

Interview: Martina Scheidegger

Bilder: Markus Schori



Restaurant Schori's Bahnhof

In unserem kleinen Dorf Wiler betreibt die Familie Schori das einzige Restaurant. «Kein Anlass ist uns zu klein, um nicht wichtig zu sein!» So lautet ihr Motto. Markus Schori nahm sich etwas Zeit um mir einige Fragen zu beantworten.

Wie entstand das Restaurant Schori in Wiler?

Im Jahr 1944 übernahmen meine Grosseltern, welche schon in Wiler aufgewachsen sind, das Restaurant sowie die Metzgerei. Damals hiess es noch Restaurant Bahnhof. Werner und Emma Schori-Schlup führten die Metzgerei. Das Restaurant wurde zu dieser Zeit noch fremd vermietet.

Im Jahr 1973 übernahmen meine Eltern, Werner und Gertrud Schori, den ganzen Betrieb also Restaurant und Metzgerei. Somit war das Restaurant im Jahr 1973 das erste Mal in den Händen von Schori's.

Meine Eltern übergaben mir das Restaurant im Jahr 2001 und das Restaurant Bahnhof wurde in Restaurant Schori's Bahnhof unbenannt.

Welche Generation führt das Restaurant Schori heute? Wird es weitergeführt?

Nach meinen Eltern führe nun ich mit meiner Frau Regula das Restaurant. Ob unsere Familientradition weitergeführt wird, können wir in 10 Jahren beantworten, wenn unser jüngster Sohn in der Berufswahl steht. Natürlich wäre es schön, wenn das Restaurant in Schori's Händen bleiben kann.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie? Bilden Sie auch Lehrlinge aus? Wenn ja, auf welchen Berufen?

Zurzeit haben wir fünf Vollzeit und fünf Teilzeitanestellte. Auch drei Lehrlinge befinden sich momentan in unserem Betrieb. Wir bieten Lehrstellen als Restaurationsfachfrau EFZ und als Koch/Köchin EFZ an. Im Sommer 2016 haben wir noch eine Lehrstelle als Restaurationsfachfrau zu vergeben.

Wie sehen Sie die Zukunft in der Gastronomiebranche?

Ich sehe die Zukunft für die Gastronomiebranche gut. Allerdings muss man innovativ sein und sich stetig an die Kundenbedürfnissen anpassen. Die Lage an einem Bahnhof kann schon ein kleiner Vorteil sein, da sich einige Gäste sagen, wenn ich mit dem Zug gehe darf ich ein Glas Wein trinken. Aber unsere meisten Gäste kommen nach wie vor mit dem Auto.

Haben Sie spezielle Anlässe für die Dorfbevölkerung?

Jedes Jahr am Mittwoch vor Auffahrt führen wir eine Supermotorradshow durch. Jeweils im Herbst haben wir unser Chinoise-Zelt für die Dorfbevölkerung und auswärtige Gäste.

Die Kirchgemeinde führt ab und zu einen Mittagstisch für Senioren durch welcher auch immer rege besucht wird.

Haben Sie schon spezielle bzw. prominente Gäste bewirbt im Restaurant Schori?

Spontan kommt mir in den Sinn, dass einige National- und Ständeräte schon bei uns waren. Auch diverse Vereinsempfänge unserer Dorfvereine haben wir schon durchgeführt wie zum Beispiel ein Empfang von SV Wiler-Ersigen nach einem Meistertitel.

Mein Arbeitstag ...

... startet um 08.00 Uhr mit div. Vorbereitungen, z.B. Mittagsmenüs. Um 08.30 Uhr öffnet das Restaurant und bis ca. 14.00 Uhr haben wir stetig Gäste. Am Nachmittag, bis etwa um 16.30 Uhr haben wir Zimmerstunde. Danach beginnt das Vorbereiten von à la Carte-Menüs für am Abend. Je nach Wochentag und Anlass habe ich zwischen 24.00 Uhr und 01.00 Uhr Feierabend. Ich stehe immer in der Küche und meine Frau arbeitet im Service. Auch unsere Kinder helfen bei kleineren Aufgaben bereits im Betrieb mit.

Männerriege Wiler

Interview mit René Schneider



Präsident Männerriege Wiler

René, die Männerriege ist im Dorf immer wieder präsent mit Veranstaltungen wie der Organisation der 1. August Feier oder sonstigen Festivitäten. Was ist die Männerriege eigentlich für ein Verein?

Die Männerriege trifft sich wöchentlich zur gemeinsamen Turnstunde und unternimmt auch nebenbei immer wieder gemeinsame Anlässe. Haupttätigkeit ist aber die wöchentliche Turnstunde am Freitagabend. Das Vereinsleben ist recht locker, da wir keinem Turnverband angeschlossen sind und somit auch an keinen Wettkämpfen teilnehmen.

Stammen alle Mitglieder aus dem Dorf?

Nein. In unserem Verein sind alle herzlich willkommen. Klar, die meisten «Männerriegeler» stammen aus Wiler und seinen Nachbardörfern, aber nicht nur!

Wie viele Mitglieder hat der Verein und wie viele davon besuchen die Turnstunde?

Aktuell zählen wir 41 Aktiv- und 12 Passivmitglieder. Die Anzahl der aktiven Turner die wirklich auch die Turnstunde besuchen ist leider rückläufig. Normalerweise sind von 20 Aktiven die mehr oder weniger regelmässig die Turnstunde besuchen, jeweils rund 10 Mann anwesend.

Welche Altersstruktur hat der Verein und ab wann kann man bei Euch mitmachen?

Jeder Mann ab 16 Jahren ist bei uns willkommen, eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Wir sind stolz in unserem Verein Mitglieder zu haben, welche gegen ein stolzes Alter von 90 Jahren gehen. Die aktiv turnenden sind zwischen 24 und 71 Jahre jung.

Wann findet die Turnstunde statt und was macht man dort?

Unser Turnabend ist der Freitag. Wir treffen uns ab 19.45 Uhr in der Garderobe der Turnhalle Wiler. Der Turnbeginn ist auf 20.00 Uhr festgelegt.

Nach einem rund 25 minütigen Aufwärmen, folgt ein 60 minütiger Spielabend. In der Regel spielen wir Unihockey, Volleyball oder Fussballtennis. Bei schönem Wetter turnen wir im Sommer draussen. Mit einem fünfminütigen Auslaufen beenden wir den sportlichen Teil. Im Anschluss pflegen wir die Kameradschaft im lokalen Gastbetrieb.

Was muss man können um bei Euch mitzumachen?

Vorkenntnisse oder besondere Talente sind keine nötig – bei uns ist jeder willkommen. Mit jeder aktiv besuchten Turnstunde werden Beweglichkeit, Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamgeist gestärkt.

Kann man auch unverbindlich mal bei Euch reinschauen?

Ja, selbstverständlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach Turnschuhe und -kleidung mitnehmen und am Freitagabend gegen 20.00 Uhr in der Turnhalle Wiler erscheinen. Wir turnen normalerweise jeden Freitag. Trotzdem empfehle ich sich vorgängig zu erkundigen, ob eine Turnstunde stattfindet. Dies kann bei jedem Mitglied der Riege oder im Vereinsverzeichnis der Gemeinde Wiler (www.wiler.ch/freizeit/vereinsverzeichnis/) getan werden.

Was macht Ihr sonst noch so während des Vereinsjahres?

Verschiedene Anlässe wie Maibummel, Fahrradtouren während den Sommerferien, Spielabend im Herbst (Rätsel, Quiz), Waldweihnacht im lokalen Waldhaus sowie in der Altjahrwoche mit den Hornussern Wiler einen Rams Abend (Kartenspiel).

Es freut uns immer sehr, bei diesen Anlässen auch unsere ehemaligen Turner begrüssen zu dürfen.

Man hört munkeln, dass es 2016 wieder ein Fest geben soll. Stimmt das?

Korrekt. Am Fr 29. und Sa 30. Juli 2016 führt die Männerriege Wiler, anlässlich ihrem 45 jährigen Bestehen ein «Männerriege Fest» durch.

Am Sonntag 31. Juli 2016 führen wir dann noch die 1. Augustfeier für die Dorfbevölkerung von Wiler durch.

Was kann man als Besucher erwarten?

Zwei gemütliche Abende bei toller Unterhaltung und feinem Essen. Im Festzelt werden am Freitagabend das Schwyzerörgeliquartett Querch(n)öpf und am Samstagabend die Alpenprinzen im Duo auftreten. In der Bar konnte DJ Oli G. für beide Abende verpflichtet

werden. Reserviert Euch dieses Wochenende bereits jetzt, es wäre schade dieses Fest zu verpassen!

Besten Dank für dieses kleine Interview. Noch eine Abschlussfrage. Welchen Wunsch hast Du für die Männerriege für 2016?

Auch ich bedanke mich für das Interesse an der Männerriege.

Mein Wunsch ist, dass wir weiterhin unfallfreie Turnabende verbringen dürfen, bei einer steigenden Anzahl aktiver Turner in der Halle. Ebenso wünsche ich uns ein erfolgreiches Männerriege Fest im Sommer 2016.

TIPP:

Du möchtest dich aktiv am Dorfleben von Wiler beteiligen, etwas für deine Fitness, Gesundheit und Kame-radschaft tun, ja dann bist Du genau richtig bei der Männerriege Wiler! Komme an einem Freitagabend ganz unverbindlich mal vorbei. Es freut uns sehr, Dich zu einer Schnupperturnstunde begrüßen zu dürfen.



Jodlerklub Wiler

Text und Bild: Gerhard Pauli

Die Wilerjodler am Eidg. Hornusserfest in Limpach

Vom OK des EHF 2015 wurden wir angefragt für am 30. August den Teil «Volkstümlich» mit einigen Jodelliedern zu verschönern. Es war für unseren Klub eine Ehre und wir zögerten nicht lange mit der Zusage.

Ein strahlender Freitagabend war dieser 30. August, als wir vor und im Bierzelt während einer Stunde mit einigen Jutzen und Jodelliedern das zahlreiche Publikum erfreuten. Es war für uns ein etwas anderer Auftritt, welchen wir sehr genossen.

Der grosse Applaus liess uns erahnen, dass es auch unter dem Hornusserpublikum solche gibt, welche sich in der Welt des «Jodelns» ganz heimelig fühlen.



Jodlerklub Wiler am EHF 2015

Hornussergesellschaft Wiler

Text und Bilder: Ueli Schwaller

Alle Saisonziele erreicht – Hornusser Wiler im sportlichen Hoch

Die Hornusser Wiler reiten auf einer Erfolgswelle und erreichen alle sportlichen Ziele der Saison. Nach dem knapp verpassten Aufstieg in die zweite Liga, konnte am Eidgenössischen Hornusserfest in Limpach der 3. Rang in der sechsten Stärkeklasse erreicht und somit eines der begehrten Trinkhörner gewonnen werden.

Die Saison begann verhalten für die Hornusser aus Wiler. Obwohl mit 19 Aktiven in die Saison gestartet, konnte die Mannschaft wegen Verletzungssorgen nie komplett antreten. Profitieren konnte man in dieser Situation von der guten Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre, konnten doch jeweils ein bis zwei Nachwuchsspieler in die Mannschaft integriert werden.

In der Schweizer Meisterschaft war man in der Gruppe eins der dritten Liga eingeteilt. Der Start verlief nicht nach Wunsch und die beiden ersten Spiele konnten nicht mit 0 Nr. abgeschlossen werden. Danach konnte sich die Mannschaft aber fangen und zweimal das Ries sauber halten. Da auch die anderen Gruppengegner im Ries oft patzten und einzig Münsingen eine konstant gute Leistung zeigte, konnte man sich in der Verfolgergruppe von Münsingen etablieren. Das vorgezogene Spiel gegen eben diesen Gegner war dann die Vorentscheidung um einen der beiden Aufstiegsplätze. Während Münsingen souverän spielte, mussten sich die Hornusser aus Wiler wiederum eine Nummer schreiben lassen und den Platz mit null Rangpunkten als Verlierer verlassen. Schlussendlich belegte man mit 21 Punkten – punktgleich mit dem Zweitplatzierten – den dritten Schlussrang und verfehlte so den Aufstieg nur knapp. Das gesetzte Saisonziel – nämlich ein Platz im vorderen Mittelfeld – wurde aber deutlich erreicht.

Der Saisonhöhepunkt war aber das Eidgenössische Hornusserfest vor der Haustüre in Limpach. In der sechsten Stärkeklasse eingeteilt, konnte man sich berechnete Hoffnungen auf einen Spitzenplatz machen. Wichtig war aber natürlich, dass das Ries sauber gehalten und alle Hornusse abgetan werden konnten. Die Mannschaft zeigte unglaublich gute Moral und Zusammenhalt und schaffte am ersten Tag das angestrebte Ziel. Da mit 831 Punkten auch ein recht gutes Schlagresultat erzielt werden konnte, beendete Wiler den ersten Tag auf dem zweiten Platz. Im Ausstich hiess der Gegner dann Gerzensee-Kirchdorf. Gegen eben diese Mannschaft hatte man schon in der Meisterschaft gespielt und mit 3:1 Nummern gewonnen. Beide waren sich einig, dass man es nun in Limpach besser machen und das Ries sauber halten wollte. Trotz wegen teilweise leichtem Regen und ungleichmässiger Bewölkung etwas schwierigen Bedingungen, gelang dies letztendlich beiden Mannschaften. Mit guten 834 Punkten konnte Wiler auch am Bock wieder überzeugen. Da sich aber auch der Führende vom ersten Tag keine Blöße gab und das drittplatzierte Oberönz-Niederönz B am zweiten Tag über sich hinauswuchs, resultierte letztendlich der hervorragende dritte Schlussrang und somit der Gewinn eines der begehrten Trinkhörner. Als bester Einzelschläger von Wiler konnte sich Niklaus Jordi mit 134 Punkten ausrufen lassen. Total konnten 5 Kränze und 5 Zweitauszeichnungen gewonnen werden, was am ersten Festwochenende in Limpach nur von zwei Teams übertroffen wurde.



Die erfolgreiche Mannschaft.

Nachwuchs am Eidgenössischen in Wynigen-Rumendingen

Auch die Nachwuchshornusser der HG Wiler durften sich auf ihr Eidgenössisches in Wynigen-Rumendingen freuen. Zusammen mit Ersigen bildeten sie eine Mannschaft welche auch während des Jahres zusammen die Meisterschaft spielt. Als Zielsetzung wurde ein Podestplatz angestrebt, für welchen der Ersiger Trainer ein gemeinsames Nachtessen bei Nuggets und Pommes in

Aussicht stellt. Die Motivation war natürlich entsprechend gross und alle wollten ihr Bestes geben. Der Start verlief dann aber nicht nach Wunsch und schon bald musste man sich drei Nummern schreiben lassen. Beim Nachwuchs ist allerdings auch mit einer solchen Hypothek immer noch ein guter Rang möglich – sofern es dann bei diesen drei Nummern bleiben würde. Ja, bleiben würde ist der richtige Ausdruck. Die Mädchen und Jungen aus Ersigen und Wiler kämpften nicht gerade glücklich und mussten sich vier weitere Nummern schreiben lassen. Das Gesamtergebnis von 7 Nr. 624 Punkten reichte schliesslich für den 11. Schlussrang von 18 an diesem Tag teilnehmenden Mannschaften. Wenn man bedenkt, dass auch die Drittplatzierten noch fünf Nummern auf dem Konto hatten, wäre da sicher ein bisschen mehr drin gelegen.

Bei den Einzelschlägern lief es dafür um einiges besser, konnten sich doch acht Spieler die begehrte Medaille und vier die Ehrenmeldung sichern. Die beste Rangierung erreichte Yannick Kohler aus Wiler, welcher mit 39 Punkten in seiner Stufe den guten siebten Rang erreichte.



Unsere Junghornusser.

Kleintierzüchterverein Wiler

Text und Bild: Christian Blaser

Vereinsreise ins Montafon (A)

Am Samstag 12. September um 06.50 Uhr beim Bahnhof Wiler war der Start zu unsere zwei Tages Reise. Die Bahn führte uns via Solothurn-Zürich-Bludenz nach Schruns, wo wir den Postbus nach Silbertal bestiegen. Nach Erreichen unseres Domizils, dem Hotel Silbertal, schalteten wir eine kurze Angewöhnungszeit an die einheimischen Getränke ein. Weiter ging die Reise mit der Luftseilbahn auf den Kristberg. Eine kleine Wanderung führte uns auf 1425 m zum Panoramagasthof Kristberg. Bei schönstem Wetter wurde uns auf der Terrasse eine Brettl Jause aufgestellt. Anschliessend

war eine Führung über die Montafoner und Klostertaler Bergknappenzeit in der St. Agatha Bergknappenkapelle angesagt. Adolf Zudrell, der bekannte Flötenspieler vom Kristberghof, begleitete uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und erklärte alles Wissenswerte über diese Zeit und Zeitzeugen.



Um all diese Interessanten Informationen zu verdauen, machten wir auf dem Rückweg noch einen Zwischenstopp in der Knappastoba, bevor uns die Luftseilbahn wieder ins Tal brachte. Nach dem Zimmerbezug war auf der Gartenterrasse ein Apéro mit Begrüssungsdrink angesagt. Danach gemeinsames Nachtessen und wie schon den ganzen Tag pflegen der Kameradschaft und Geselligkeit. Am Sonntag nach dem Frühstücksbuffet verlassen wir Wehmütig das sehr saubere und gepflegte Silbertal mit dem Postbus Richtung Schruns. Ein kleiner Spaziergang und wir erreichen die Talstation Hochjochbahn, wo uns die Luftseilbahn auf 1850m zur Bergstation Kappel führte. Dort war bei leicht bewölktem Himmel der Aufenthalt zur freien Verfügung. Frisch gestärkt traten wir nach dem Mittag die Rückreise mit der Luftseilbahn nach Schruns an. Nach einem gemütlichen Bummel durch Schruns, war der Bahnhof der letzte Treffpunkt unsere Reise. Mit vielen schönen Erinnerungen von einer eher unbekanntem Region, brachte uns die Bahn pünktlich wieder zu den Einsteigeorten zurück.

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Entdecke dein neues Hobby!

Kursprogramm 2015/16

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.landfrauenverein-uwz.ch

Atemgymnastik 8x

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag

Leitung:	Frau Marianne Kilchenmann
Datum:	Donnerstag, 21. Januar 2016 bis Donnerstag, 10. März 2016
Zeit:	19.00 – 20.00 Uhr
Ort:	Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten:	Fr. 100.–
Anmeldung:	bis 7. Januar 2016 bei Fränzi Weber 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Yoga 8x

Einführung ins Yoga für Alle. Wir machen einfache Übungen zur Förderung der Beweglichkeit, Kraft und innerem Gleichgewicht

Leitung:	Frau Ursula Kusler
Datum:	Dienstag, 26. Januar 2016 bis 22. März 2016
Zeit:	19.00 – 20.00 Uhr
Ort:	Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten:	Fr. 120.–
Mitbringen:	bequeme Kleidung rutschfeste Socken, ev. Mätteli und Sitzkissen
Anmeldung:	bis 4. Januar 2016 Christine Zimmermann 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

**Leckeres
Zusammenspiel 1x**

Spannende und vielseitige Koch Demo.
Lassen sie sich überraschen von Kabis- Kokos, Basilikum Sorbet usw.

Leitung:	Frau Margrit Lauper
Datum:	Mittwoch, 3. Februar 2016
Zeit:	19.30 – 22.00 Uhr
Ort:	Schulküche Gotthelf Schulhaus, Utzenstorf
Kosten:	Fr. 30.– inkl. Essen, Getränk und Kursunterlagen
Anmeldung:	bis 30. Novemer 2015 bei Christine Zimmermann 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

**Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube
Sonntag, 13. März 2016, 10.00 – 16.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf****Glasfusing 1x**

Kreieren Sie aus farbigem Glas ein hübsches Mobile,
eine Schale oder ihre ganz persönliche Espressotasse

Leitung:	Frau Michèle Schopferer
Datum:	Montag, 14. März 2016
Zeit:	19.00 – ca. 21.00 Uhr
Ort:	Unteres Eichholz 14, Koppigen Mitfahrgelegenheit
Kosten:	Fr. 20.– plus Material und Brennen Fr. 12.– bis 45.–
Anmeldung:	bis 29. Februar 2016 bei Christine Zimmermann 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

**Schwemmholz-
Kranz 1x**

Wir bohren verschieden lange Schwemmhölzer und
reihen diese auf dicken Draht auf. Dekorieren ihn
mit Perlen usw. aus.

Leitung:	Frau Susanne Siegenthaler
Datum:	Freitag, 18. März 2016
Zeit:	19.00 – ca. 22.00 Uhr
Ort:	Bonsaigarten Krähenbühl Landshutstr. 8, Utzenstorf
Kosten:	Fr. 65.– inkl. Material
Anmeldung:	bis 13. Februar 2016 bei Fränzi Weber 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Betonkreationen 1x

Pflastern Sie ihre eigenen wetterfesten Kugeln und
pflanzen Sie in den Spalt farbenfrohe Blumen

Leitung:	Frau Maria Hirsbrunner
Datum:	Montag, 21. März 2016
Zeit:	19.30 – 22.00 Uhr
Treffpunkt:	Ottenbach 4, Häuserenmoos Mitfahrgelegenheit
Kosten:	Fr. 85.– inkl. Material und Znüni
Anmeldung:	bis 29. Februar 2016 bei Christine Zimmermann 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Traumfänger 1x

Knüpfe deinen Traumfänger selbst und erlebe wie
Knopf für Knopf ein farbiges Netz als Wandschmuck
Schlafhilfe oder Glücksbringer entsteht

Leitung:	Frau Ursula Hänggärtner
Datum:	Montag, 25. April 2016
Zeit:	19.30 – 21.00 Uhr
Ort:	Schloss Landshut, Utzenstorf
Kosten:	Fr. 25.– inkl. Material ev. Zusatzkosten für spezielle Glasperlen
Anmeldung:	bis 9. April 2016 bei Christine Zimmermann 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Schräge Vögel 1x

Aus Alteisen, Recheli, Hacken, Ketten etc. schweissen
wir individuelle Kunstwerke

Leitung:	Herr Remy Gasche
Datum:	Samstag, 30. April 2016
Zeit:	13.00 – 17.00 Uhr
Ort:	Schlosserei, Sagi 7, 3324 Hindelbank Mitfahrgelegenheit
Kosten:	Fr. 40.– inkl. Material
Mitbringen:	2 grosse Steine als Körper
Anmeldung:	bis 31. März 2016 bei Fränzi Weber 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich! Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen.

Nichtmitglieder zahlen pro Kurs Fr. 5.– mehr!

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung

Besuch des 20. Huttwiler Weihnachtsmarktes

Mittwoch, 25. November 2015	
Abfahrt:	15.35 Uhr ab Zielebach, Rest. Rössli 15.45 Uhr ab Wiler, Rest. Storchen 16.00 Uhr ab Utzenstorf, Rest. Bären
Rückkehr:	21.00 Uhr ab Huttwil
Verpflegung:	nach Lust und Laune in Huttwil
Kosten Car:	Fr. 29.50
Anmeldung:	bis 14. November 2015 bei Liliane Flury Tel. 032 665 42 41 oder Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch

Weitere Veranstaltungen

Adventsfeier	Mittwoch, 02. Dezember 2015 19.00 Uhr Restaurant Bären Utzenstorf
Bänzen verteilen	Freitag, 04. Dezember 2015
Betriebs- besichtigung	Mittwoch, 27. Januar 2016 Betriebsbesichtigung Wauwiler Champignons AG
Lismernachmittage	Dienstag, 24. November 2015 14.00 Uhr im Rest. Rössli Utzenstorf keine Anmeldung nötig
14.00 Uhr	Donnerstag, 21. Januar 2016 im Rest. Freischutz Utzenstorf keine Anmeldung nötig
14.30 Uhr	Donnerstag, 11. Februar 2016 im Altersheim Mösli Utzenstorf keine Anmeldung nötig
14.00 Uhr	Dienstag, 23. Februar 2016 im Rest. Rössli Utzenstorf keine Anmeldung nötig
Hauptversammlung	Mittwoch, 02. März 2016
Seniorenfahrt	Mittwoch, 11. Mai 2016

Öffnungszeiten Brockenstube 2015

Dienstag	01. Dezember 2015
Samstag	05. Dezember 2015
Samstag	12. Dezember 2015

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Dienstag	05. Januar 2016
Samstag	09. Januar 2016
Dienstag	02. Februar 2016
Samstag	06. Februar 2016
Samstag	13. Februar 2016
Dienstag	01. März 2016
Samstag	05. März 2016
Samstag	12. März 2016

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, der ehemaligen Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktions-tüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhe, Haushalts-Gegenstände, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch

Kontakt:

Landfrauenverein
Präsidentin
Liliane Flury
T 032 665 42 41
Garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Frau Doris Tschanz 032 665 16 17
Frau Helene Schwab 032 665 27 14
Frau Magdalena Böni 032 665 27 69

BDP Untere Emme

Text und Bild: BDP Untere Emme

Öffentliche Veranstaltung Wahl-«ARENA»

Ständeräte, Nationalräte, Grossräte, Generalsekretärin und Gemeinderätin wetzten die Klingen

Im grossen Saal des Bären Utzenstorf fand Anfang September 2015 eine ausserordentlich spannende Diskussionsrunde zu Themen der nationalen Wahlen vom 18. Oktober 2015 statt.

Organisiert hatte den Anlass die BDP Sektion Untere Emme.

Erstklassig und mit Humor moderierte der frühere SRF-«ARENA»-Diskussionsleiter Urs Wiedmer, heutiger Bundeshaus-Korrespondent, durch den Abend. Vertreter verschiedener Parteien diskutierten kontrovers über die Themen Bilaterale Abkommen Schweiz – EU, Energiewende sowie Asylverfahren.

Dass zwei Ständeräte, mehrere National- und Grossräte, zudem auch eine Generalsekretärin und eine Gemeinderätin sowie ein kantonaler Parteipräsident auf der Bühne standen, verlieh dem Anlass eine spürbare Authentizität.



Diese «Wahl-Arena»-Veranstaltung war, obwohl viele Fragen der ernstesten und wichtigsten Themen offen blieben, ein sehr gelungener und kurzweiliger Anlass.

Die BDP Sektion Untere Emme bedankt sich herzlich bei Moderator Urs Wiedmer, den hochkarätigen Teilnehmern des Diskussionsabends, bei den Besuchern für ihre Anwesenheit, dem Hauptorganisator Heinz Kläy und allen Helfern.

Neuer Wechselausstellungssaal kann realisiert werden

Freudige Nachricht aus dem Schloss Landshut: Dank einer erfolgreich verlaufenen Sponsoring-Kampagne konnte der Stiftungsrat von Schloss Landshut an seiner letzten Sitzung grünes Licht für die Realisierung des neuen Wechselausstellungssaals geben.

Der neue Wechselausstellungssaal im Erdgeschoss des Kornhauses von Schloss Landshut verfolgt drei Zielsetzungen:

1. Attraktivere Räumlichkeiten für Sonderausstellungen schaffen
2. Sonderausstellungen an zentraler, leicht auffindbarer Lage positionieren
3. Sonderausstellungen auch für Personen mit Gehbehinderung zugänglich machen

Die Realisierung des für Schloss Landshut sehr wichtigen Vorhabens ist nur möglich dank der Unterstützung und dem Goodwill von zahlreichen Institutionen und Privatpersonen. An die veranschlagten Kosten von CHF 965'000.00 leisten namentlich folgende Institutionen namhafte Beiträge:

- Denkmalpflege des Kantons Bern
- Lotteriefonds des Kantons Bern
- GVB Kulturstiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Walter Wettstein AG
- Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler und Ziebach
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- UBS Kulturstiftung
- Zunftgesellschaft zu Schmieden
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern
- Jubiläumsstiftung der Papierfabrik Biberist
- Ypsomed AG

Zudem durfte die Stiftung zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung und von KMU entgegennehmen. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Institutionen und Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr grosszügiges Engagement zugunsten eines wertvollen Kulturguts. Der neue Wechselausstellungssaal wird im Winterhalbjahr 2015/16 realisiert. Im Mai 2016 werden die Räumlichkeiten der Bevölkerung und den unterstützenden Institutionen präsentiert und ihrer Bestimmung übergeben.

Auskünfte erteilt:

Hans-Rudolf Saxer, Präsident Stiftungsrat Schloss Landshut, Tel. 079 708 45 73

Pro Senectute

Gut beraten mit Pro Senectute – Kennen Sie uns?

Frau Z. lebt mit ihrem Ehemann zusammen. Als Pensionierte haben sie Zeit für sich. Die erwachsenen Kinder gehen eigene Wege und sind eingebunden in ihr individuelles Familienleben. Mit der Erkrankung des Mannes ändert sich das Leben von Frau Z. Sie kümmert sich um ihren mittlerweile pflegebedürftigen Ehepartner. Das ist körperlich und psychisch anstrengend, Frau Z. fühlt sich manchmal alleine, ihre Kinder sind weit weg. Die Pflege des Mannes, das Führen des Haushalts, die alleinige Verantwortung für Finanzen und Administration machen Frau Z. zunehmend Mühe.

- Was würden Sie tun? Sind Sie da für Ihre Eltern / Ihren Partner / Ihren Nachbarn?
- Können Sie sich vorstellen, Ihre Eltern vielleicht langfristig zu pflegen? Regelmässig und viel Zeit von Ihrem Alltag aufzuwenden, um sich den pflegebedürftigen Angehörigen zu widmen?
- Pflegen heisst anpacken und ist körperlich und psychisch anstrengend. Sind Sie dieser Herausforderung gewachsen? Haben Sie gute Freunde, die Ihnen zuhören, wenn Sie schon wieder über Ihre Situation zuhause sprechen wollen?

Frau Z. meldet sich bei Pro Senectute und nimmt ein Beratungsgespräch wahr. In diesem spricht sie darüber, wie sich die veränderte Situation auf ihr Leben auswirkt. Sie erfährt, dass sie auch zu sich schauen muss und darf. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin findet Frau Z. heraus, was für sie entlastend ist. Frau Z. erfährt von Pro Senectute, dass es mehrere Möglichkeiten gibt.

- Kennen Sie die verschiedenen Entlastungsangebote?
- Wissen Sie um die Angebote für (pflegende) Angehörige?
- Wissen Sie, wie Sie selber psychisch gesund und stark bleiben können?

Die Pro Senectute betrachtet mit Frau Z. zusammen zusätzlich die finanzielle Situation und weist auf die Hilflosenentschädigung hin. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin wird die Anmeldung ausgefüllt und eingereicht. Krankheitskosten werden regelmässig geltend gemacht. In der Beratung werden das Budget und die Finanzen besprochen. Frau Z. deponiert, dass ihr die Administration und das Finanzielle Mühe bereiten. Die Pro Senectute installiert den dafür vorgesehenen Administrationsdienst mit Freiwilligen, was Frau Z. enorm entlastet. Frau Z. ist froh darum.

- Wissen Sie, welche finanziellen Ansprüche im Alter abrufbar sind? Wer Anspruch auf Ergänzungsleistungen oder Hilflosenentschädigung hat? Wann der Abschluss einer Betreuungsvereinbarung sinnvoll ist?
- Sind die Post und Rechnungen zuverlässig erledigt und bezahlt?
- Kennen Sie unseren Administrations- oder Begleit- und Unterstützungsdienst?

Frau Z. weiss nicht, wie lange sie noch für ihren Mann da sein kann. Sie meldet sich erneut bei Pro Senectute. In der Beratung werden die verschiedenen Heimmöglichkeiten, deren Finanzierung und Dienstleistungen besprochen. Frau Z. ist froh, dass Pro Senectute neutral, ohne Aufhebens und zeitlich flexibel für sie da ist. Sie weiss, dass sie sich jederzeit bei uns melden kann und einen Termin erhält.

Möchten Sie uns kennen lernen?



Ihre Sozialarbeiterin in Ihrer Gemeinde – Stefanie Hauck

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 420 16 50



Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bild: Melanie Voser, Praktikantin

Herbstferienprogramm 2015

Auch in diesen Herbstferien haben wir diverse Aktivitäten angeboten. Die Highlights darunter waren die Besuche im Europapark und im Tierpark Crémines.

Europapark

Von Müdigkeit war keine Spur in den aufgeregten Gesichtern, als es am 22. September morgens um 07.00 wieder hiess: EUROPAPARKZEIT!!

Mit 2 Caren, vielen achterbahnfreudigen Kindern und diversen Helfern machten wir uns auf den Weg Richtung Rust.

«I ha ja gar ni gwüsst dass Frankrich nur so churz isch», ertönte es aus den vorderen Sitzreihen, als wir den Park in Deutschland über Frankreich anfahren.

Obwohl das Wetter nicht ganz nach unserer Vorstellung war, hielt der Regen niemand davon ab, fleissig die Achterbahnen zu besuchen. Nach einem langen, anstrengend Tag fuhren wir Müde aber glücklich nach Hause.

Tierpark Crémines

Anfangs der zweiten Woche verschlug es uns ins solothurnische in den Tierpark Crémines.

Die süssen Erdmännchen und die frechen Waschbären gewannen mit ihrem «Jö-Effekt» unsere Herzen.

Für Abenteuerspass sorgten der Spielplatz und die kleine Lokomotive, mit welcher wir durch den ganzen Zoo tuckerten. Das Wetter war uns freundlich gesinnt und so konnten wir einen schönen Tag geniessen.



Im Tierpark Crémines

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Merci viu mau, äs het gfägt!

Das JAF-Team





**Ein E-Bike ist schneller
als man denkt**

Gib dem Unfall keine Chance

4.137.01.03.2015



Prüfen

Erneuere die bfu-Vignette.

Schützen

Helm tragen rettet Leben.

Achten

10 FIS-Regeln für den Winterspass.



safetykit.bfu.ch

